

Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 3: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre beantragt, den Mitgliedern des Vorstands der Commerzbank AG die Entlastung zu verweigern.

Begründung:

Es ist gut, dass die Commerzbank mit der im vergangenen Jahr verabschiedeten Kohle-Richtlinie einen ersten Schritt gegangen ist. Um Portfolio und Geschäfte der Bank kompatibel mit dem Ziel des Klimaabkommens von Paris zu machen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu halten, reicht die Richtlinie jedoch bei weitem noch nicht aus: Kohlebergbauunternehmen werden nicht generell ausgeschlossen, sondern nur Finanzierungen für neue Kohleminenprojekte. Dabei spielen auch die Unternehmen eine wichtige Rolle für Entwicklung und Betrieb von Minen.

Dem tragen andere Banken Rechnung, indem sie auch Kohlebergbauunternehmen von künftiger Finanzierung ausschließen, etwa Natixis, HSBC oder Crédit Agricole.

Ebenso müssen Energieversorger, die bereits Commerzbank-Kunden sind, erst 2021 unter 30 Prozent ihres Stromes im Inland und unter 50 Prozent ihres Stromes im Ausland produzieren, um Kunden bleiben zu können. Dieser Schritt wird damit begründet, dass man Firmen beim Wandel ihres Geschäftsmodells begleiten wolle. Gerade in osteuropäischen Ländern, besonders in Polen, befinden sich jedoch Kunden, deren Kohleanteil bei weit über 50 Prozent liegt und die diesen noch ausbauen, statt ihn zu reduzieren. Da dort kein Wandel des Geschäftsmodells absehbar ist, der begleitet werden könnte, sollte die Commerzbank solche Kunden bereits jetzt aus ihrem Geschäftsuniversum ausschließen, statt sich die Möglichkeit offen zu halten, sie vier weitere Jahre mit Geld und Finanzdienstleistungen zu versorgen. Die Commerzbank sollte daran ein Eigeninteresse haben, da Geschäftsmodelle auf der Basis von Kohle zunehmend wirtschaftlich riskant sind. Dies belegen amerikanische Firmen wie Arch Coal, Alpha Natural Resources oder Peabody, die Konkurs anmelden mussten, ebenso wie die offensichtlichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, in denen sich z.B. RWE und Uniper befinden.

Über die Kohle hinaus reicht es nicht aus, nur Projektfinanzierungen für Teersande auszuschließen. Auch hier müssen Unternehmen ausgeschlossen werden, deren Geschäftsmodell auf dem Abbau und Transport von Öl aus Teersanden beruht. Nur mit dieser Weiterentwicklung geht die Commerzbank einen Schritt weiter auf dem Weg, ihr Geschäftsmodell kompatibel mit dem weltweiten Klimaziel zu machen.

Köln, 12.04.2017

Markus Dufner

Geschäftsführer

Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

www.kritischeaktionaeere.de

Von: Herr Mueller
Gesendet: Montag, 17. April 2017 19:15
An: gegenantraege.2017
Betreff: Gegenantrag zu TOP zwei

Von Herrn Mueller, weltberühmt seit dem Artikel in der "Sueddeutsche Zeitung" vom Mai 2010

-
Nachrichtlich (um nicht zu belästigen) nicht an Firma Reederei Herbert Ekkenga AG mit dem Firmensitz in Bad Zwischenahn und der WKN 828830

-
An Firma Commerzbank AG mit dem Firmensitz in Frankfurt an dem Main

-
#####

Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt Nummer zwei der Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der oben genannten Firma Commerzbank

#####

-
Personen, ich habe hiermit beantragt, dass der Bilanzgewinn nicht in vollstaendig in der Waehrung Euro auf neue Rechnung vorgetragen wird, sondern dass für das zur Ausschüttung geeignete Geld genau eine Aktie der oben genannten Firma Reederei gekauft wird, um dieselbe eine gekaufte Aktie unter allen Aktien der oben genannten Firma Commerzbank zu verlosen.

-
Diesen Gegenantrag begründe ich damit, dass ich die Waehrung Euro deswegen richtig eklig finde, ist dieselbe Waehrung Euro doch (genau wie das Konzentrationslager Auschwitz und die Atombombe auf Hiroshima) das Produkt von Beamten, Politikern und Richtern.

-
Da an meiner Aktionärserschaft nicht gezweifelt zu werden braucht, bäte ich um schnellstmögliche Veröffentlichung diesen meinen Gegenantragsschreibens.

-
Oben genannter Herr Mueller

-
Naehere Angaben zum Absender: Herr Mueller, Wilm Diedrich mit Heimat, Briefanschrift und Wohnung in:
Neuenburg, einem Kuenstlerdorf links von dem Jadebusen

-
Besonderheiten und Macken: genau, wie in oben genannter "Süddeutsche Zeitung" ganz am Anfang des ausgezeichneten Artikels ueber mich richtig zu lesen ist, lege ich tatsaechlich aeueßersten Wert darauf, Herr Mueller, gern auch Herr Wilm Mueller, Herr Wilm Diedrich Mueller oder einfach und neutral nur Person Mueller zu heißen, mich niemals jedoch als "Mueller", als "Wilm Mueller" oder als "Wilm Diedrich Mueller" bezeichnen lassen zu müssen.

Von: Herr Mueller
Gesendet: Montag, 17. April 2017 19:19
An: gegenantraege.2017
Betreff: Antrag zu TOP drei

Von Herrn Mueller, weltberühmt durch den Artikel in der "Sueddeutsche Zeitung" vom Mai 2010

-
An Firma Commerzbank AG

-

Antrag zu Tagesordnungspunkt Nummer drei
#####

-
Personen, ich habe hiermit beantragt, dass jedem Mitglied des Vorstandes der oben genannten Firma Commerzbank für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt wird.

-
Diesen Antrag begründe ich damit, dass dieselbe Firma Commerzbank in der Lage ist, eine Dividende an ihre Aktionäre auszuschütten.

-
Ich baete auch um Veröffentlichung diesen meinen Antragsschreibens.

-
Oben genannter Herr Mueller

-
Naehere Angaben zum Absender: Herr Mueller, Wilm Diedrich mit
Heimat, Briefanschrift und Wohnung in:
Neuenburg, einem Kuenstlerdorf links von dem Jadebusen

-
Besonderheiten und Macken: genau, wie in oben genannter "Süddeutsche Zeitung" ganz am Anfang des ausgezeichneten Artikels ueber mich richtig zu lesen ist, lege ich tatsaechlich aeueßersten Wert darauf, Herr Mueller, gern auch Herr Wilm Mueller, Herr Wilm Diedrich Mueller oder einfach und neutral nur Person Mueller zu heißen, mich niemals jedoch als "Mueller", als "Wilm Mueller" oder als "Wilm Diedrich Mueller" bezeichnen lassen zu müssen.

Von: Herr Mueller
Gesendet: Montag, 17. April 2017 19:26
An: gegenantraege.2017
Betreff: Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt Nummer vier

Von Herrn Mueller, weltberühmt durch den Artikel in der "Sueddeutsche Zeitung" vom Mai 2010,

-
An Firma Commerzbank AG mit dem Firmensitz in Frankfurt an dem Main

-
#####

Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt Nummer vier der Einladung zur ordentlichen
Jahreshauptversammlung der oben genannten Firma Commerzbank

#####

-
Personen, ich habe hiermit beantragt, dass keinem Mitglied des Aufsichtsrates der oben
genannten Firma Commerzbank für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt wird.

-
Diesen Gegenantrag begründe ich damit, dass ich traurig darüber bin, in demselben
Geschäftsjahr 2016 nicht einmal von einer einzigen erwachsene Dame dazu aufgefordert
worden zu sein, dieselbe Dame auf natürlichstem Wege zu entjungfern.

-
Da an meiner Aktionärseigenschaft nicht gezweifelt zu werden braucht, bäte ich um
schnellstmögliche Veröffentlichung auch diesen meinen Gegenantragsschreibens nebst
meiner E-mail-Adresse und Telefonnummer.

-
Oben genannter Herr Mueller

-
Naehere Angaben zum Absender: Herr Mueller, Wilm Diedrich mit
Heimat, Briefanschrift und Wohnung in:
Neuenburg, einem Kuenstlerdorf links von dem Jadebusen

-
Besonderheiten und Macken: genau, wie in oben genannter "Süddeutsche Zeitung" ganz am
Anfang des ausgezeichneten Artikels ueber mich richtig zu lesen ist, lege ich tatsaechlich
aeußersten Wert darauf, Herr Mueller, gern auch Herr Wilm Mueller, Herr Wilm Diedrich
Mueller oder einfach und neutral nur Person Mueller zu heißen, mich niemals jedoch als
"Mueller", als "Wilm Mueller" oder als "Wilm Diedrich Mueller" bezeichnen lassen zu
müssen.

Commerzbank Aktiengesellschaft
-Rechtsabteilung/Hauptversammlung-
60261 Frankfurt am Main

Gottfried und Gerlinde Wilmes

Berlin, 12.04.2017

Betr.: Gegenantrag zu TOP 2 „Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns“
Bezug: Einladung zur Hauptversammlung am 03. Mai 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit o.a. Bezug wird der Bilanzgewinn der Commerzbank aus dem Geschäftsjahr 2016 mit **747 246 686,99 €** angegeben.

Seit Jahren sind wir Aktionäre der Commerzbank und haben bisher die vorwiegend negativen Schlagzeilen und Ergebnisse des Konzerns mit „erleiden“ müssen.

Auch wenn wir die erheblichen finanziellen Aufwendungen für die Restrukturierung der Bank sehr gut nachvollziehen können, fehlt uns das Verständnis dafür, dass trotz des doch recht beachtlichen positiven Ergebnisses offensichtlich keine Möglichkeit zu einer Dividendenzahlung gesehen wird.

Bei einer Anzahl von **1 252 357 634** Stückaktien ergäbe sich bei einer Dividende i.H.v. **0,1 €** je Aktie ein Auszahlungsbetrag von **125 235 763,40 €**.

In Anbetracht der sehr schwachen Position z.B. der Deutschen Bank, die ebenfalls, aber aus ganz anderen Gründen, keine Dividendenzahlung beabsichtigt, könnte die Commerzbank alleine wegen der Fairness gegenüber ihren Aktionären und einer damit einhergehenden Öffentlichkeitswirkung mit einer Dividendenzahlung unseres Erachtens sehr positive Reaktionen erzielen, die sich ggf. um ein Mehrfaches in einem entsprechenden Kursergebnis an der Börse niederschlagen könnten.

Wir beantragen daher entgegen des Vorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividendenzahlung i.H.v. 0,1 € je Aktie.

Mit freundlichen Grüßen

Gottfried Wilmes

Gerlinde Wilmes